

Unfallflucht

Junge Fahrerinnen muss ausweichen

KÜLSHEIM. Den Verursacher eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstag gegen 13.45 Uhr bei Külsheim ereignete, sucht die Polizei. Eine 19-Jährige war mit ihrem Audi von Hundheim in Richtung Külsheim unterwegs, als ihren Angaben zufolge nach einer Senke ein dunkler PKW-Kombi auf der Fahrbahnmitte entgegenkam. Die junge Frau wich nach rechts aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Dabei überfuhr ihr Wagen den dortigen Randstein. Durch das Manöver wurden der rechte Vorderreifen und die rechte Felge beschädigt. Der Fahrer des dunklen Autos entfernte sich vom Unfallort in Richtung Hundheim, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Der Sachschaden an dem Audi wird auf zirka 500 Euro geschätzt. *pol*

i Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Wertheim unter Telefon 09342/91890 zu melden.

AUS DER NACHBARSCHAFT

Fahrt des Seniorenclubs

KREUZWERTHEIM. Der ökumenische Seniorenclub fährt am Dienstag, 10. Mai, nach Ahorn-Hohenstadt in eine Käseerei. Anschließend ist eine Kirchenführung vorgesehen. Busabfahrt ist um 13.15 Uhr. Anmeldung für die Busfahrt bei Gertrud Gegenwarth, Telefon 09342/38236.

Erwachsene und Jugendliche

Drumcircle entdeckt Welt des Rhythmus

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal bietet als Erweiterung des Angebotes zur aktiven Beschäftigung mit Musik einen Drumcircle unter Leitung von Percussion-Lehrer Martin Scheffel an.

Ein Drumcircle, (auf Deutsch Trommelkreis) ist gemeinsames, spontanes Musizieren auf Trommel und anderen Percussionsinstrumenten in einer Gruppe von mindestens sechs Teilnehmern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es ist ein einfacher Weg für jeden, mit Spaß die Welt der Musik und des Rhythmus zu entdecken.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die gerne die Welt des Rhythmus erschließen möchten.

Die Unterrichtsinstrumente werden von der Musikschule zur Verfügung gestellt. Der Kurs findet bei ausreichender Teilnehmerzahl ab Mai immer dienstags von 20 bis 21 Uhr im Musikschulgebäude in Lauda, Becksteiner Straße 45 statt und soll zunächst für drei Monate laufen. Bei ausreichendem Interesse kann er ab dem nächsten Schuljahr auch als halb- oder ganzjähriger Kurs durchgeführt werden.

Anmeldung erfolgt über das Büro der Musikschule, Telefon 09343/7097403 (Montagnachmittags und Dienstag bis Donnerstag, vormittags) oder www.musikschule-lauda.de.

IN KÜRZE

Gesprächskreis

KÜLSHEIM. Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige wird von der Katholischen Sozialstation Wertheim alle sechs bis acht Wochen angeboten. Der nächste Gesprächskreis findet am Mittwoch, 11. Mai, im Blauen Haus, Rathausstraße 1 in Külsheim um 19.30 Uhr, statt. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Erfahrungsaustausch. Hier kann man von seinen Problemen erzählen oder ganz alltägliche Dinge rund um das Thema Pflege vorbringen, neue Impulse, praktische Tipps und Hinweise zu gesundheitlichen und ganz alltäglichen Aspekten der Pflege, von der erfahrenen Pflegefachkraft, Brigitte Grein, erhalten. Anmeldungen nehmen die Katholische Sozialstation Wertheim unter Telefon 09342/1770, entgegen.

Christi Himmelfahrt: Külsheimer feiern in mittelalterlichen Gewändern feierlichen Gottesdienst

Nichts Wichtigeres als Heiterkeit

Besondere Tage – besonderer Gottesdienst: Am Donnerstag feierten mittelalterlich Gewandete in Külsheim Messe.

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Wagner

KÜLSHEIM. Ein Gottesdienst im Rahmen der „Burgkurzweyl zu Cullsheym“ gab den vielen Akteuren vor und hinter den Kulissen des Mittelalterspektakels die Möglichkeit, für eine Stunde lang inne zu halten und gemeinsam dafür zu danken, ein solch großes Fest gemeinsam erleben zu dürfen.

Viele Dutzend mittelalterlich Gewandete trafen sich am Donnerstagvormittag vor der Külsheimer Stadtkirche St. Martin, von wo sie zusammen mit Pfarrer Joachim Seraphin und den Ministranten in die Kirche einzogen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestalteten den Gottesdienst ebenso mit wie Orgelspiel, Turmbläser und historische Musi-

kanten. Der Pfarrer sprach von besonderen Tagen, an denen nun ein besonderer Gottesdienst gefeiert werde. Man wolle Gott bitten, dass das Leben nicht nur ein Fest sei an den Tagen der Burgkurzweyl, sondern auch an allen anderen Tagen des Lebens. Feste und Feiern gehörten zum Leben, um dabei Gemeinschaft zu erleben.

Anderer wieder fröhlich machen

Ein Dialogspiel führte hin zu dem Gedanken an das große Fest. Zu hören war, dass Jesus viele Feste besucht habe und gerne eingeladen worden sei. Im Tagesgebet hieß es, „wir lieben das Leben und suchen die Fröhlichkeit“.

Auch die Lesung, das Evangelium und das gelungen vortragene Predigtspiel beschäftigten sich mit Themen wie Gastfreundschaft, Einladung und einer Feier. In einer der Fürbitten hieß es: „Hilf uns, dass unser gewinnendes Lächeln die anderen wieder fröhlich macht.“ Das Schlussgebet verwies darauf, es gebe nichts Wichtigeres als die Heiterkeit, die Leben in ein Fest verwandelt.



Viele Dutzend mittelalterlich Gewandete trafen sich am Donnerstagvormittag vor der Külsheimer Stadtkirche St. Martin.

Nach dem Auszug aus der Kirche machten sich die Gewandeten innerlich gestärkt auf zum dritten Tag der „Burgkurzweyl zu Cullsheym“. Es kamen wiederum viele Gäste, Fa-

milien ebenso wie Einzelne oder Vartagsgruppen, die alle einen heiteren Tag in einem fröhlichen Miteinander in Külsheim erleben konnten.

Regionalkonferenz Nordwürttemberg: Landesvorsitzender Oliver Hildenbrand informierte in Lauda über Koalitionsvereinbarung im Land

Eine deutlich grüne Sprache

Informationen über die neue Koalitionsvereinbarung im Land erhielten die Grünen im Main-Tauber-Kreis bei einer Veranstaltung in Lauda aus erster Hand vom Landesvorsitzenden.

MAIN-TAUBER-KREIS. „Am Mittag noch hatte der Landesvorsitzende der Grünen, Oliver Hildenbrand, den Koalitionsvertrag seiner Partei mit der CDU in Stuttgart den Medien vorgestellt. Am Abend informierte er, der selbst intensiv an den Koalitionsverhandlungen beteiligt war, die nordwürttembergischen Parteimitglieder in einer ersten Regionalkonferenz in Lauda über das Vertragswerk.“

„Keiner der beiden Koalitionspartner“, stellte Hildenbrand zu Beginn klar, „hat sich diese Konstellation gewünscht“. Nachdem sich aber rechnerisch mögliche Dreierbündnisse rasch zerschlagen haben, sei grün-schwarz die einzige Alternative gewesen. In harten Verhandlungen, in denen intensiv und arbeitsreichen Prozess, bis am Freitagmorgen um 2.45 Uhr“ habe man nun einen Koalitionsvertrag vereinbart, „der eine deutliche grüne Sprache spricht“.

Leitgedanke sei die Nachhaltigkeit aus finanzieller, sozialer und ökologischer Perspektive. Grundlage des Vertrags seien deshalb „solide Finanzen“. Alle Maßnahmen stünden unter Finanzierungsvorbehalt. Die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse ab dem Jahr 2020 werde eingehalten. Hierzu müssten strukturelle Einsparungen von 1,8 Milliarden Euro vorgenommen werden. Das treffe auch die Beamten und die Kommunen schmerzhaft.

Die neue Landesregierung wolle jedoch nicht nur sparen, sondern die Zukunft auch gestalten. „Es geht uns um einen finanzpolitischen Dreiklang: Wir wollen den Haushalt konsolidieren, in Zukunftsbereiche investieren und den Sanierungsstau abbauen.“

Im Bereich der Innenpolitik und Justiz verfolge man den Resozialisierungsgedanken. Man stärke die Bürgerrechte im digitalen Zeitalter, setze sich für eine bürgernahe Polizei sowie für eine vielfältige Demokratie und die Übernahme der Verantwort-

ung für Flüchtlinge ein. Verbesserter Datenschutz und Datensicherheit seien vor allem ein Standortvorteil, weil dadurch auch die Daten von Unternehmen besser geschützt würden.

Neuer Bürgerbeauftragter

Man wolle 1500 neue Stellen im Polizeidienst schaffen als „Garant für Sicherheit und Grundrechtsschutz“, meinte Hildenbrand. Mit einem beim Landtag angesiedelten Bürgerbeauftragten schaffe man eine unabhängige Anlaufstelle sowohl für die Bürgerschaft, als auch für Polizisten. Die von den Grünen begonnene „Politik des Gehörtwerdens“ werde fortgesetzt. Beschlossen wurden die Möglichkeit zu Online-Petitionen und ein Lobbyregister.

Großen Wert lege der Koalitionsvertrag auf die Förderung der frühkindlichen Bildung. In Kinder- und Familienzentren soll zum Beispiel Sprachförderung betrieben werden. Die Gemeinschaftsschulen würden weiterentwickelt und ausgebaut. Die Schulen sollten fit werden für das Digitalzeitalter. „Die Kreidezeit an den Schulen wird beendet“, so Hildenbrand. Im Hochschulsektor starte die Landesregierung eine Digitalisierungsoffensive.

Als Richtschnur für die kommenden fünf Jahre sei das Leitbild einer nachhaltigen und modernen Verkehrspolitik vereinbart worden, die

dem Ziel folge, dass endlich auch der Verkehrssektor seinen Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaziele leistet. Es wurde eine ÖPNV-Offensive vereinbart, die vor allem dem ländlichen Raum zugute komme, weil es von früh morgens bis spät abends einen Taktverkehr gibt. Der Radverkehr solle unter anderem durch Radstellen gefördert werden, mit denen Berufstätige ihre Arbeitsplätze per Fahrrad besser erreichen können.

Vorreiterrolle beim Klimaschutz

Baden-Württemberg soll Vorreiter beim Klimaschutz werden. Hierzu werde die Ressourcen- und Energieeffizienz verbessert. Zusätzlich werde es eine Solaroffensive geben. Ziel sei, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Die finanziellen Mittel für den Naturschutz würden von 60 auf 90 Millionen Euro erhöht.

Als besonders schwierig schilderte der Grüne Landesvorsitzende die Verhandlungen mit der CDU in Sachen Windkraft. Man habe sich letztlich darauf geeinigt, den Gebietskörperschaften zu erlauben, die Abstände zur Wohnbebauung individuell festzulegen. Der Windkraftleas bleibe aber gültig.

Bio-Muster-Regionen

Durch einen Landeswettbewerb sollen sich in Baden-Württemberg „Bio-Muster-Regionen“ entwickeln.



Oliver Hildenbrand, Landesvorsitzender der Grünen, informierte in Lauda bei einer Regionalkonferenz über die Koalitionsvereinbarung mit der CDU im Land. *BILD: TUSCHHOF*

AUS WERTHEIM

Sängerbund trifft sich EICHEL. Der nächste Montagstreff des Sängerbundes findet am 9. Mai um 20 Uhr in den Gemeinschaftsräumen statt. Willkommen sind alle ehemaligen Mitglieder des Montagschores, deren Partner, aber auch passive Mitglieder des Vereins.

Sänger für Projektchor MONDFELD. Der Projektchor des Sängerbundes Mondfeld, unter dem Motto „Musikalische Weltreise“, ist bereits gestartet. Aufführungstermin ist Herbst 2017. Es werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 11. Mai, um 20 Uhr im Haus der Vereine in Mondfeld.

Treffen der Gruppe „Handarbeiten mit Genuss“ REICHOZHEIM. Die Gruppe „Handarbeiten mit Genuss“ trifft sich am Mittwoch, 11. Mai, ab 19 Uhr im Pfarrsaal. Bei Kaffee und Kuchen wird gestrickt, gehäkelt, gestickt oder genäht. Weitere Informationen zur Handarbeitsgruppe sind bei Andrea Köhler, Telefon 09342/38363, erhältlich.

Vorstellungsgottesdienst LINDELBACH/BETTINGEN/URPAAH. Der Vorstellungsgottesdienst mit der Pfarrstellenbewerberin Dr. Annetegre Ade wird am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr in der Lindebacher Dorfkirche gefeiert. Eine Gemeindeversammlung für alle drei Gemeinden schließt sich an. Am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr findet in der Urpharher Jakobskirche der Wahlgottesdienst statt.

GEMEINDERAT TAGT

Der Marktgemeinderat Kreuzwertheim trifft sich zur öffentlichen Sitzung am Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Kreuzwertheim. Die Tagesordnung sieht unter anderem vor: Planung von Naturerlebnis-Projekten im Mainvorland und Himmelreich zur Nutzung von diversen Förderkreditlinien in Kooperation mit benachbarten Gemeinden; Baugebiet „Oberwittbacher Straße“; Konzeption und Bausteine zur Entwicklung des Gemeindemarketing für Kreuzwertheim; Bauantrag Peter Tischer Vermietungen zum Neubau einer Produktionshalle in Wiebelbach; Bauantrag Reinhold Roth zum Abruch von Nebengebäuden und Errichtung eines Mehrgenerationenhauses in Röttbach.

20-Jähriger ausgerastet

Notärztin und Polizist verletzt

MARKTHEIDENFELD. Ein 20-jähriger Mann aus dem Landkreis wurde am Mittwochabend gegen 20 Uhr von einer Zeugin regungslos in der Brückenstraße angetroffen.

Nach Verständigung der Rettungsleitstelle und Eintreffen von Notarzt und Rettungssanitätern kam der 20-Jährige zu sich und ging unvermittelt auf die Rettungskräfte los. Dabei wurde die Notärztin leicht am Knie und am Kopf verletzt.

Nach Eintreffen von zwei Streifenbesatzungen der Polizei richtete sich die Aggressivität nun gegen die Polizeibeamten. Der deutlich alkoholisierte und vermutlich unter Drogeninfluss stehende Mann beleidigte die Beamten mit Ausdrücken aus der untersten Schublade. Als er mit erhobenen Fäusten auf einen Beamten losgehen wollte, wurde er gefesselt und in Gewahrsam genommen.

Beim Verbringen in die Dienststelle verletzte er einen Polizeibeamten dann so stark am Kopf, so dass dieser anschließend nicht mehr dienstfähig war. Durch die zuständige Richterin wurde eine Blutentnahme angeordnet.

Nachdem ein weiterer anwesender Arzt absolute Selbst- und Fremdgefährlichkeit attestiert hatte, wurde der junge Mann in das Bezirkskrankenhaus Lohr eingeliefert. Anzeigen wegen Widerstand, Bedrohung, Belästigung und Körperverletzung folgen. *pol*

Keine Namen zu Ministerämtern

Keine Aussagen konnte Oliver Hildenbrand dazu machen, welche Personen welche Ministerämter übernehmen werden, „weil das noch nicht feststeht“.

Einige Versammlungsteilnehmer drängten darauf, dass die Frauenquote eingehalten wird. Um mehr Frauen in den Landtag zu bekommen hat sich die neue Koalition vorgenommen, das Landtagswahlrecht zu ändern. Eingeführt werden soll ein „personalisiertes Verhältniswahlrecht mit einer Landesliste“, verspricht Hildenbrand.

Am Samstag wird ein Landesparteitag der Grünen über die Annahme des ausgehandelten Koalitionsvertrags abstimmen. Die Mitglieder aus dem Kreisverband Main-Tauber gaben ihren Delegierten den klaren Auftrag mit auf den Weg, diesem Vertrag zuzustimmen. *thtu*